

19. *Metzgeria conjugata* Lindb. — Bz.: Feuchte Felsen im Walde bei der Haselburg (Z.).

20. *Metzgeria pubescens* (Schrank) Raddi. — Kärnten: Weissensee auf Waldboden (Kalk) im Nadelwald, 950 m (K.).

21. *Fegatella conica* (L.) Raddi. — Bz.: Wasserfall des Hirschelbaches bei Salurn (Z.).

22. *Reboulia hemisphaerica* (L.) Raddi. — Bz.: Kalkfelsen der Hadernburg bei Salurn (Z.).

23. *Preissia commutata* (L., Wahlenb.) Nees. — Bz.: Felsen im Eisackbette unterhalb des Calvarienberges (Z.).

24. *Marchantia polymorpha* L. — Ac.: An feuchtem Sandstein gemein (K.).

25. *Riccia glauca* L. — Ac.: Auf nackter, feuchter Erde (K.).

## Beitrag zur Macrolepidopteren-Fauna der österreichischen Alpenländer.

Von

**Constantin Freiherrn v. Hormuzaki.**

(Eingelaufen am 15. November 1899.)

Seit dem Jahre 1880 hatte ich zu wiederholten Malen (im Ganzen während sieben Sommern) Gelegenheit, den Zeitraum von den ersten Tagen des Juli bis Anfang oder Ende September in verschiedenen Gebirgsgegenden von Oberösterreich, Salzburg und Nordtirol, sowie einigen Grenzgebieten von Steiermark und Niederösterreich zuzubringen, und so weit es Zeit und Witterungsverhältnisse gestatteten, auch den dort vorkommenden Macrolepidopteren einige Aufmerksamkeit zu schenken.

Obwohl die Orte, an denen ich mich vorzugsweise aufhielt, im Allgemeinen zu den bekanntesten, von Sommerfrischlern und Touristen sehr bevorzugten gehören, scheint dort zufälliger Weise, so weit die Lepidopteren in Betracht kommen, in neuerer Zeit nur wenig gesammelt worden zu sein, wenigstens ist meines Wissens auf diesem Gebiete nichts in die Oeffentlichkeit gedrungen. So stellte es sich bei einem Vergleiche meiner 1898er Ausbeute mit der Landessammlung des Wiener k. k. naturhistorischen Hofmuseums heraus, dass mehrere von mir gefundene Arten innerhalb der österreichischen Alpen bisher überhaupt nur an sehr wenigen Standorten, und zum Theile blos als Seltenheit beobachtet wurden, daher einige kurze Aufzeichnungen über die von mir beobachteten Lepidopteren, als Ergänzung der Localfaunen der genannten Kronländer, jedenfalls nicht unveröffentlicht bleiben dürfen.

Die Orte, an denen ich sammelte, sind zunächst Ischl und Umgebung, wo ich öfter die Sommermonate (auch die zweite Hälfte August und Anfang

September 1898) verbrachte, ferner Aussee, Zell am See, sowie einige Gegenden im Unterinntale, schliesslich Bad Gastein und Umgebung. Von den wenigen bei Reichenau in Niederösterreich angetroffenen Arten erwähne ich bloss einzelne, wie denn überhaupt ganz gewöhnliche und weit verbreitete Arten nur ausnahmsweise berücksichtigt werden sollen.

Es wird sich im Folgenden hauptsächlich darum handeln, überhaupt neue Standorte für manche Arten festzustellen, was gerade bei im Allgemeinen so gut durchforschten Gebieten, wie die eben erwähnten, mitunter von Wichtigkeit sein kann; in anderen Fällen auf eigenthümliche Verschiebungen der Erscheinungszeit hinzuweisen, sowie schliesslich neue Anhaltspunkte für die verticale Verbreitung mancher Falter zu gewinnen, sowohl rücksichtlich des tiefen Herabsteigens eigentlicher Hochgebirgsthiere, als auch der oberen Grenze weit verbreiteter Arten.

Fast sämtliche erbeutete Arten gehören, wie dies bei dem mitteleuropäischen Charakter des Sammelgebietes nicht anders zu erwarten war, entweder den typischen Stammformen oder schon bekannten Varietäten an, weshalb in Bezug auf Variation nichts Neues zu verzeichnen wäre.

Ausser den gelegentlich auf Ausflügen angetroffenen, bei Tage fliegenden Faltern kommen hauptsächlich diejenigen in Betracht, die ich während der kurzen Zeit vom 11. Juli bis 13. August 1898 in Bad Gastein an einer elektrischen Bogenlampe erbeutete. Die Ausbeute war dort überraschend reichhaltig, obwohl an sehr kalten Abenden überhaupt nichts herbeikam und ich, da die erwähnte Lampe in bedeutender Höhe angebracht war, nur einen geringen Bruchtheil der zahlreichen ans Licht fliegenden Falter erlangen konnte. Zuweilen war der Anflug trotz der gewöhnlich sehr niedrigen, kaum 7° R. übersteigenden Temperatur überaus reichlich, wie denn überhaupt die dortige Gegend eine artenreiche Fauna zu beherbergen scheint.

Da die geographische Lage, die Vegetations- und sonstigen Verhältnisse aller genannten Orte als bekannt vorausgesetzt werden dürfen, kann von deren genauerer Beschreibung Umgang genommen werden. Zur Orientirung mögen bloss folgende Höhenangaben der weiterhin hauptsächlich genannten Fundorte erwähnt werden: Ischl, 468 m über dem Meere; Hüttenneckalpe, 1276 m; Zimitz, 1743 m; Steg und Gosaumühle, 500 m; Hallstätter See, 494 m; Aussee, 657 m; Alt-Aussee See, 709 m; Zell am See, 758 m; Schmittenhöhe, 1968 m; Hohe Salve (bei Wörgl in Tirol), 1824 m; Lend, 631 m; oberes Ende des Klammpasses, 778 m; Dorf Gastein, 836 m; Hofgastein, 869 m; Bad Gastein, 1046 m; Bockstein, 1127 m; Nassfeld, 1644 m.

Schliesslich sei es mir gestattet, Herrn Dr. H. Rebel, welcher mir während meines kurzen Aufenthaltes in Wien im September 1898 die Benützung der Sammlung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in freundlichster Weise gestattete und mich überhaupt bei der Bestimmung einiger schwieriger Arten unterstützte, den besten Dank auszusprechen.

- Papilio Machaon* L. bei Ischl im Juli nicht selten.
- Parnass. Apollo* L. bei Ischl an den Abhängen des Jainzenberges, auf der Hütten-  
eckalpe, bei Alt-Aussee auf der Seewiese, zweite Hälfte Juli bis Anfang  
September häufig, ♀ sehr dunkel bestäubt. — Reichenau (Niederösterreich)  
Mitte September.
- Pieris Napi* L. ab. *Bryoniae* O. typisch (gelblich, mit fast eintönig graubraun  
bestäubten Vorderflügeln) bei Gastein im Thale einzeln unter gewöhnlichen  
♀; Uebergangsformen bei Ischl und auf der hohen Salve in Tirol.
- Anth. Cardamines* L. bei Gastein, ♂ und ♀ sehr häufig bis Ende Juli in  
frischen Stücken.
- Leuc. Sinapis* L. bei Ischl und Gastein häufig.
- Col. Palaeno* L. auf der Schmittenhöhe am 23. Juli mehrere ♂ oberhalb der  
*Rhododendron*-Region nahe dem Gipfel.
- C. Phicomone* Esp., auf der hohen Salve in der obersten Waldregion ♂ nicht  
selten (4. August).
- C. Edusa* L. Ischl, Anfang September selten; im Gasteiner Thale Anfang August,  
von Hofgastein abwärts. Bei Bad Gastein nicht beobachtet.
- Rhod. Rhamni* L. Ischl u. s. f., im Gasteiner Thale wie die vorige Art.
- Th. Betulae* L. Ischl im Juli.
- Pol. Dorilis* Hufn. bei Ischl häufig Mitte Juli bis Ende August; bei Reichenau  
Mitte September noch frisch, ♀ sehr variierend, zum Theile mit rother  
Grundfarbe der Vorderflügel.
- Lyc. Argiades* Pall. Ischl, 27. Juli.
- L. Aegon* Schiff. Gastein, Kötschachthal, Mitte Juli.
- L. Astrarche* Bgstr. Reichenau, Ende August.
- L. Icarus* Rott. bei Ischl gemein, ferner bei Hofgastein und von da abwärts  
häufig; ab. *Coerulea* Stgr. bei Reichenau.
- L. Bellargus* Rott. Ischl, Ende Juli bis September, häufig.
- L. Corydon* Poda bei Ischl, Alt-Aussee, am Achensee und auf der hohen Salve  
im Juli bis Anfang September überall gemein; im Gasteiner Thale blos  
zwischen Dorf Gastein und Lend stellenweise massenhaft.
- L. Semiargus* Rott. Ischl, Gastein u. s. f.
- L. Arion* L. Ischl, Ende Juli selten.
- Apat. Iris* L. bei Ischl längs der Traun und weiter aufwärts bis Steg Mitte Juli  
bis Anfang August, häufig.
- A. Ilia* Schiff. Ischl, mit der Vorigen, seltener.
- Lim. Sibylla* L. Ischl, Mitte Juli häufig.
- Araschn. Levana* L. Ein sehr grosses, frisch ausgeschlüpftes ♀ der Frühlings-  
form fing ich in Gastein am 18. Juli, wo der Falter also offenbar nur  
in einer Generation auftritt. Bekanntlich gilt die Sommergeneration  
var. *Prorsa* L. als die jüngere, in der recenten (postglacialen) Erd-  
epoche mit der Erwärmung des Klimas entstandene Form; demgemäss  
ist es naheliegend, dass in einem kälteren subalpinen Klima, wie etwa  
bei Gastein, auch heute noch blos die der Urform nahestehende *Levana*

vorkommt. Jedenfalls ist diese Beobachtung erwähnenswerth, da die genannte Art, so viel bisher bekannt war, überall in zwei regelmässigen Generationen beobachtet wurde. Var. *Prorsa* L. fand ich um dieselbe Jahreszeit (22. Juli 1891) in Ischl (auch am 16. August 1898 am Königssee in Baiern).

*Van. Antiopa* L. bei Ischl häufig.

*Mel. Athalia* Rott. Ein sehr dunkles Stück auf der Schmittenhöhe in der Waldregion am 23. Juli.

*Argynnis Palas* Schiff. Am Gipfel der hohen Salve traf ich am 4. August zwei Stücke, welche sich in der Zeichnung der var. *Arsilache* Esp. nähern.

*Arg. Dia* L. bei Gastein am 6. August.

*Arg. Thore* Hb. Auf blumenreichen Glimmerschieferfelsen um den Schleierfall am Wege zum Nassfeld (bei Gastein) am 3. August mehrere Stücke, wovon ein ♂ gefangen.

*Arg. Ino* Rott. Bei Ischl Mitte Juli, selten.

*Arg. Latonia* L. Bei Ischl häufig; Gastein ein Stück am 6. August.

*Arg. Aglaia* L. Gastein selten (ein ♂ am 22. Juli).

*Arg. Niobe* L. bei Gastein häufig im Juli, ebenso bei Ischl nebst ab. *Eris* Mg.

*Arg. Adippe* L. bei Ischl selten, blos ein ♀ (27. Juli) gefangen; am Achensee (Tirol) ein ♂ am 3. August.

*Arg. Paphia* L. Bei Ischl, Aussee u. s. w. überall gemein; bei Gastein nicht, sondern erst vom oberen Ende des Klammpasses abwärts gegen Lend.

*Erebia Melampus* Füssl. Am Wege zum Nassfeld in der obersten Waldregion massenhaft; am zahlreichsten zwischen dem Kesselfall und der Valeriehütte, etwa zwischen 1400 und 1600 m; unterhalb des Kesselfalles nur höchst vereinzelt, ebenso weiter aufwärts ober der Baumgrenze am Wege zum Bockhardtsee.

*Er. Pharte* Hb. Unterhalb der Valeriehütte am Nassfeld (3. August) ein ♂.

*Er. Lappona* Esp. Auf der Schmittenhöhe bei Zell am See nahe der Baumgrenze im lichten Walde sehr zahlreich (23. Juli), weiter aufwärts spärlicher.

*Er. Goante* Esp. Am Wege zum Nassfeld zwischen Kesselfall und Schleierfall, einzeln.

*Er. Pronoe* Esp. Oberhalb der „Eiscapelle“ am Zunitzberge bei Ischl ein Stück am 1. August.

*Er. Aethiops* Esp. bei Ischl von Mitte Juli, bei Gastein und Böckstein vom 1. August an, häufig; am Achensee am 3. August.

*Er. Ligea* L. bei Ischl und Gastein von Mitte Juli an sehr häufig.

*Er. Euryale* Esp. Bei Gastein einzeln im Thale und am Wege zum Nassfeld in der Waldregion; darunter ein ♀ der var. *Philomela* Esp. mit breiter gelber Submarginal- und Basalbinde auf der Hinterflügelunterseite, wie dieselbe auch bei Bukowiner Stücken vorkommt.

*Sat. Alyone* Schiff. bei Reichenau im September sehr häufig.

*S. Semele* L. bei Gastein und am Wege zum Nassfeld bei etwa 1300 m vom 1. August an nicht selten.

*Par. Maera* L. Ischl, selten; Gastein gemein vom 12. Juli an (daher auch früher).

*Coen. Arcania* L. Ischl, selten.

*Syr. Cacaliae* Rbr. Reichenau, ein frisches ♀ am 1. September.

*S. Malvae* L. Ischl.

*S. Sao* Hb. auf der hohen Salve am 4. August auf Waldwiesen.

*Pamph. Sylvanus* Esp. In Gastein ein ♀ einer dunkeln, auch im Gebirge der Bukowina vorkommenden Varietät (vergl. diese „Verhandlungen“, XLVII, S. 167).

*Carteroc. Palaemon* Pall. Am Nassfeld noch am 3. August ganz frisch.

---

*Sphinx Pinastri* L. Gastein, 19. Juli.

*Zygaena Pilosellae* Esp. Ischl.

*Z. Achilleae* Esp. auf der hohen Salve in der obersten Waldregion.

*Z. Lonicerae* Esp., *Z. Filipendulae* L. und *Z. Ephialtes* L. var. *Peucedani* Esp. nebst Uebergangsformen zur Stammart, alle Ende Juli in Ischl häufig.

---

*Setina Irrorella* Cl. Ischl, selten.

*Lith. Deplana* Esp. Ischl, Anfang August bis September, häufig.

*L. Lurideola* Zinck. Ischl, Steg am Hallstätter See, Zell am See, Juli, August, häufig.

*Gn. Rubricollis* L. Gastein, an Waldrändern und am Licht Ende Juli massenhaft.

*Nem. Plantaginis* L. Stammart, ♂ mit sehr ausgebreiteter schwarzer Zeichnung, ♀ normal, am Achensee und auf der Schmittenhöhe nahe dem Gipfel.

*Call. Hera* L. Ischl, Ende Juli, häufig.

*Arct. Caja* L. Ischl, selten, Gastein öfter, 24. Juli bis Mitte August.

*Spil. Fuliginosa* L. Ischl, Juli.

*S. Lubricipeda* Esp. Gastein, 19. Juli.

*Hep. Sylvinus* L. Reichenau, 7. September.

*Org. Antiqua* L. Ischl; in Gastein erwachsene Raupen Ende Juli.

*Dasych. Pudibunda* L. Raupe in Ischl am 19. August.

*Porth. Similis* L. und *Psil Monacha* L. Ischl, selten.

*Bomb. Rubi* L. Ischl; erwachsene Raupen Anfang September.

*Las. Quercifolia* L. Ischl, selten im Juli.

*L. Lunigera* var. *Lobulina* Esp. Ein ♂ in Gastein am 25. Juli am Licht.

*L. Pini* L. Ischl, 27. Juli; Gastein am 25. Juli und 7. August frische Stücke.

*Not. Ziczac* L. Gastein am 19. Juli ein frisches Stück.

*N. Dromedarius* L. Gastein vom 19. Juli bis 6. August in zahlreichen frischen Stücken an der Lampe.

*Pter. Palpina* L. Salzburg am 15. August ein ♂.

*Phal. Bucephala* L. Eine Raupe in Ischl am 19. August.

- Thyat. Batis* L. Gastein, am 19. Juli frisch.  
*Cymatophora* Or F. Gastein, wie die Vorige.  
*C. Duplaris* L. in Gastein gemein; am Licht massenhaft vom 18. Juli bis Mitte August.
- 

- Diloba Coeruleocephala* L. Ein ♀ aus einer in Ischl im Juli gefundenen Puppe ausgeschlüpft.  
*Acr. Leporina* L. Gastein am 19. Juli und 7. August je ein frisches Stück.  
*A. Aceris* L. Ischl, im August selten.  
*A. Euphorbiae* F. var. *Montivaga* Gn. Gastein am 19. Juli ein frisch ausgeschlüpftes Stück.  
*Agrotis Strigula* Thnb. Gastein, 19. Juli.  
*A. Augur* F. Gastein, 8. August.  
*A. Pronuba* L. ab. *innuba* Tr. Ischl, 1. August.  
*A. Baja* F., *A. Rubi* View. und *A. Brunnea* F. am 8. August in Gastein.  
*A. Depuncta* L. Gastein am 7. August ein ganz frisches Stück.  
*A. Cuprea* Hb. Ischl, 2. August an Blüten in der Dämmerung fliegend.  
*A. Plecta* L. Gastein am 19. Juli und 7. August mehrere.  
*A. Nigricans* L. Ischl, 2. August mit *Cuprea*.  
*A. Corticea* Hb. Gastein am 6. August zwei frische Stücke, worunter eine auffallende Aberration mit sehr lebhaften, scharfen schwarzbraunen Makeln und Querbinden.  
*A. Prasina* F. Gastein am 19. Juli ein frisches Stück.  
*A. Occulta* L. Gastein, 6. August.  
*Neur. Popularis* F. Ischl, selten.  
*N. Cespitis* F. Reichenau am 6. September ein frisches ♂.  
*Mamestra Nebulosa* Hufn. Gastein, am 24. Juli frisch.  
*M. Dissimilis* Knoch. Gastein, 19. Juli.  
*M. Brassicae* L. Lend, 13. August.  
*M. Persicariae* L. Gastein mehrere frische Stücke am 24. Juli.  
*M. Oleracea* L. Gastein, 6. August.  
*M. Serena* F. var. *Obscura* Stgr. Gastein, am 6. August ein ♂.  
*Dianthoecia Cucubali* Füssl. Ischl, 31. Juli.  
*Polia Chi* L. Ischl, im August selten.  
*Hadena Adusta* Esp. Gastein, 8. August ein frisches Stück.  
*H. Lateritia* Hufn. Gastein, wie die Vorige  
*H. Monoglypha* Hufn. Ischl am 1. und Gastein am 8. August.  
*H. Lithoxylea* F. Ischl, 28. Juli.  
*H. Rurea* F. Gastein, 7. und 8. August.  
*H. Didyma* Esp. Ischl, 1. August; ab. *Leucostigma* Esp. häufiger im August.  
*H. Ophiogramma* Esp. Gastein, ein ♂ am 7. August; sonst doch mehr im Tieflande.  
*H. Strigilis* Cl. Gastein, 29. Juli; ab. *Latruncula* Lang. weitaus zahlreicher, ganz frische Stücke an Baumstämmen u. dgl. vom 16. Juli bis 8. August.

*Polyphaenis Sericata* Esp. Ischl; auf einer Wiese ein Stück, das in der Dämmerung an Blüten schwärmte, gefangen.

*Mania Maura* L. Ischl, ein ♂ am Traunufer angetroffen.

*Naenia Typica* L. Gastein, 18. Juli und 3. August noch frisch.

*Leucania Albipuncta* F. Ischl, 2. August Abends auf Wiesen.

*L. Lythargyria* Esp. Ischl, 2. August mit der Vorigen.

*Car. Alsines* Brahm. Ischl, 13. August.

*C. Taraxaci* Hb. 28. Juli ein ♀.

*Platenis Retusa* L. Steinkogl (nördlich von Ischl im Traunthale), ein ♂ am 21. August.

*Cucullia Umbratica* L. Ischl, 28. Juli.

*C. Lucifuga* Hb. Ischl, ein frisches Stück am 13. Juli.

*Plusia Triplasia* L. Ischl, Gastein, nicht selten.

*P. Tripartita* Hufn. Gastein, 16. Juli ein frisches Stück.

*P. Illustris* F. Gastein; frische Stücke am 7. und 10. August.

*P. Chrysitis* L. Gastein und Ischl, nicht selten im Juli.

*P. Bractea* F. Gastein, 24. Juli und 7. August; Ischl, auf Wiesen in der Dämmerung vom 28. Juli bis Mitte August nicht selten.

*P. Jota* L. Gastein, 19. Juli ein frisches Stück.

*P. Pulchrina* Hw. Gastein, gemein, vom 19. Juli bis 7. August massenhaft; in Ischl seltener, auch bei Tag auf Wiesen Ende Juli und Anfang August.

*P. Gamma* L. In Gastein weit seltener als die Vorige, am 19. und 24. Juli; in Ischl häufig.

*P. Interrogationis* L. Gastein, am 18. Juli ein frisch ausgeschlüpfes Stück.

*P. Ain* Hochenw. Gastein, ein ebensolches am 8. August.

*Prothymia Viridaria* Cl. Ischl, 22. Juli.

*Euclidia Glyphica* L. Ischl häufig.

*Catocala Electa* Bkh. Ischl, 10. September.

*Aventia Flexula* Schiff. Ischl, 2. August.

*Zancl. Tarsipennalis* Tr. Gastein, 25. Juli.

*Hyp. Proboscidalis* L. Gastein, vom 11. Juli bis 3. August noch frisch, gemein.

---

*Pseudoterpna Pruinata* L. Gastein, 28. Juli.

*Acidalia Perochraria* F. Gastein, 19. Juli; Ischl häufig.

*A. Bisetata* Hufn. Ischl, am 29. Juli in Gebüsch.

*A. Inornata* Hw. Ischl, Ende Juli auf Wiesen häufig.

*A. Aversata* L. Gastein, 15. Juli.

*A. Immorata* L. Lend, auf Wiesen am 13. August.

*A. Incanata* L. Gastein, am 14. Juli und 5. August ganz frisch.

*Zon. Pendularia* Cl. Gastein, 19. Juli.

*Abraxas Marginata* L. Gastein, 24. Juli.

*Cab. Pusaria* L. Ischl, 27. Juli; Gastein im Juli gemein.

*C. Exanthemata* Sc. Gastein, 22. Juli auf Waldwiesen.

- Ellopija Prosaparia* L. var. *Prasinaria* Hb. nur in der grünen Form in Gastein und Umgebung an Waldrändern etc. häufig, vom 17. Juli bis 2. August.
- Metrocampa Margaritaria* L. Gastein, 19. Juli am Waldrande ein frisches Stück.
- Crocallis Elinguaria* L. Ischl, 3. August im Nadelwalde bei Pfandl.
- Urapta Sambucaria* L. Gastein, 19. und 24. Juli frische Stücke.
- Rumia Luteolata* L. Gastein, 17. Juli.
- Macaria Signaria* Hb. Gastein (Kötschachthal), 21. Juli.
- Amph. Betularius* L. Gastein, ein frisch ausgeschlüpftes ♀ am 19. Juli, eben- solches ♂ am 7. August.
- Boarmia Secundaria* Esp. Gastein, 8. August ein Paar.
- B. Abietaria* Hb. am Nussensee bei Ischl am 14. August.
- B. Repandata* L. Ischl, 17. Juli; Gastein, vom 19. Juli bis 6. August gemein.
- B. Consortaria* F. Ischl im Juli, selten.
- Gnophos Glaucinaria* Hb. Am Nassfeld am 3. August ein Stück.
- Gn. Serotinaria* Hb. Gastein vom 24. Juli bis Anfang August in frischen Stücken an Baumstämmen u. s. f. sehr häufig.
- Gn. Dilucidaria* Hb. Ischl vom 19. Juli an, Gastein vom 24. Juli an beobachtet bis Mitte August, überall gemein.
- Gn. Obfuscaria* Hb. Ischl, 29. Juli und 2. August; Gastein, 31. Juli ein frisches Stück.
- Psodos Alpina* Sc. auf der Schmittenhöhe bei Zell am See oberhalb der Baum- grenze zwischen Büschen von *Rhododendron ferrugineum* sehr zahlreich.
- Ps. Quadrifaria* Sulz. mit der Vorigen, fast ebenso häufig.
- Halia Wanaria* L. Gastein, 24. Juli und 1. August frisch ausgeschlüpfte Stücke.
- H. Brunneata* Thnb. Gastein und Bockstein, namentlich in lichten Wäldern und an Berglehnen zwischen Heidelbeergebüsch, häufig Mitte Juli bis Anfang August.
- Phas. Clathrata* L. Gastein, Ischl; häufig.
- Lythria Purpuraria* L. Ischl auf Wiesen, selten.
- Orthol. Limitata* Sc. Ischl häufig; Gastein vom 22. Juli an, gemein.
- O. Moenata* Sc. Reichenau, 1. September.
- O. Bipunctaria* Schiff. Reichenau, 30. August; Ischl, 19. Juli.
- Odezia Atrata* L. Lend, 11. Juli; Gastein auf Wiesen am 17. Juli.
- Anaitis Praeformata* Hb. Ischl, vom 29. Juli bis 3. August zahlreich beobachtet; Gastein sehr häufig auf Wiesen in frischen Stücken vom 21. Juli bis August.
- Scot. Vetulata* Schiff. Ischl, am 5. August im Walde bei Pfandl.
- Lygr. Reticulata* F. Gastein, zwei frische Stücke am 19. Juli.
- L. Prunata* L. Gastein, 31. Juli frisch.
- L. Populata* L. Gastein, ein frisches Stück zwischen Heidekraut im Kötschach- thale am 27. Juli.
- Cidaria Bicolorata* Hufn. Gastein, im Kötschachthale ein Stück am Bachufer am 23. Juli.
- C. Variata* Schiff. Bockstein, ein ♀ zwischen Heidelbeergebüsch am 19. Juli; Gastein, am 6. August ein frisches ♂.



- C. Taeniata* Steph. Von dieser seltenen Art traf ich in Gastein zwei Stücke, und zwar am 22. Juli am elektrischen Lichte und am 24. Juli im Köttschachthale zwischen Heidelbeerbüschen.
- C. Truncata* Hufn. Stammart, sowie verschiedene recht bunt gezeichnete Uebergangsformen bis zur ausgesprochenen ab. *Perfuscata* Hw. in Gastein vom 5. August an häufig in frischen Stücken; in Ischl ein abgeflogenes normales Stück am 3. September.
- C. Immanata* Hw. in einer der var. *Thingvallata* Stgr. sehr nahestehenden bunten Form in Gastein am 22. Juli und 6. August.
- C. Munitata* Hb. Ein ♂ in Böckstein am 29. Juli zwischen Heidelbeergebüsch.
- C. Viridaria* F. Gastein, ein abgeflogenes ♂ am 26. Juli.
- C. Salicata* Hb. Gastein, 7. und 8. August frische Stücke.
- C. Didymata* L. In der näheren Umgebung von Gastein fehlend und durch die folgende vertreten; blos am Nassfeld ein normales Stück am 3. August gefangen.
- C. Cambrica* Curt. In Gastein eine der häufigsten Arten, an Waldrändern bei Tag an Blättern, Geländern, Felsen u. dgl. ruhend, auch am Licht; vom 16. Juli bis 12. August, also während meines ganzen Aufenthaltes dort, in grosser Zahl.
- C. Vespertaria* Bkh. Gastein, am 12. August zahlreiche frisch ausgeschlüpfte Stücke; Ischl, 2. September am Nussensee; Reichenau, 30. August.
- C. Fluctuata* L. Gastein, am 20. und 22. Juli frische Stücke.
- C. Montanata* Bkh. Gastein, Köttschachthal, überall bei Tage an Holzstössen etc., Abends am Lichte, vom 15. Juli bis 6. August.
- C. Quadrifasciaria* Cl. Reichenau, Anfang September.
- C. Ferrugata* Cl. Gastein, am 27. Juli ein frisch ausgeschlüpftes Stück.
- C. Unidentaria* Hw. Gastein, ein ebensolches am 28. Juli.
- C. Caesiata* Lang. In Gastein überall an Felsen, Mauern und am Licht gemein, vom 16. Juli bis 6. August; auch am Nassfeld.
- C. Infidaria* Lah. Gastein, an feuchten Felsen und am Licht am 16., 17. Juli und 8. August.
- C. Tophaceata* Hb. Gastein, drei frische Stücke am Licht am 6. und 8. August; ein ebensolches bei Steg am Hallstätter See an Felsen sitzend gefunden.
- C. Verberata* Scop. am Nassfeld, nicht selten, 3. August.
- C. Picata* Hb. Gastein, am Waldrande gegen das Köttschachthal, 24. Juli.
- C. Cuculata* Hufn. Gastein, am 24. Juli ein frisch ausgeschlüpftes Stück.
- C. Sociata* Bkh. Ischl, 3. August.
- C. Molluginata* Hb. Gastein, am 18., 22. und 28. Juli je ein Stück.
- C. Alchemillata* L. Gastein, am 24. und 25. Juli frische Stücke.
- C. Hydrata* Tr. Gastein, am 6. August ein frisches Stück.
- C. Adaequata* Bkh. Gastein, Köttschachthal und Böckstein, zwischen Heidelbeergebüsch vom 19. Juli bis 4. August häufig, doch niemals am Licht.
- C. Albulata* Schiff. Gastein, 29. Juli.
- C. Obliterata* Hufn. Gastein, an Waldrändern, namentlich an Erlen, auch am Licht, sehr häufig vom 13. Juli bis 6. August, die ganze Zeit hindurch.

*C. Bilineata* L. Ischl, nicht selten.

*C. Trifasciata* Bkh. Gastein, vom 19. Juli bis 6. August gemein, am Licht massenhaft.

*C. Comitata* L. Ischl, selten.

*Eupithecia Abietaria* Göze. Gastein, 19. Juli.

*E. Rectangulata* L. Gastein, 24. Juli.

*E. Impurata* Hb. Gastein, 19. Juli und 6. August frische Stücke.

*E. Absynthiata* Cl. Gastein; ein Stück einer auffallenden Abänderung, welche sich besonders dadurch auszeichnet, dass es die normale Form fast um das Doppelte an Grösse übertrifft, fand ich in Gastein am 25. Juli. Das Exemplar gehört nach Dr. Rebel sicher zu dieser Art und befindet sich gegenwärtig in der Landessammlung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums.

*E. Lariciata* Frr. Gastein, 26. Juli ein frisches Stück.

## Ueber *Gentiana Burseri* auct. gall.

Von

**K. Ronniger.**

(Eingelaufen am 15. December 1899.)

Liest man in französischen Florenwerken über *Gentiana Burseri* nach, so begegnet man stets der Angabe, dass die Pflanze sowohl in den Pyrenäen als in den Westalpen vorkomme. Des Oefteren wird hierbei eine Varietät mit auffallend punktirten Blüten erwähnt, derselben jedoch eine grössere Bedeutung nicht beigemessen.

Eine Varietät mit punktirten Blüten beschrieb bereits Lapeyrouse bei Aufstellung seiner *G. Burseri* in Hist. abr. des plantes des Pyrenées, p. 132 im Jahre 1813. Im Jahre 1837 publicirte Bertoloni in seiner Flora Italica, III, p. 79 seine *G. macrophylla* aus den italienischen Westalpen, welche mit *G. Burseri* nächst verwandt, punktirte Blüten haben sollte. 1845 beschrieb Grisebach in De Candolle, Prodrum, IX, p. 116 eine Varietät  $\beta$ . *Villarsii* von *G. Burseri* und hebt ausser der punktirten Corolle hervor, dass die Falten der Krone gestutzt seien; er citirt als Synonyme zu seiner Varietät Bertoloni's *G. macrophylla*, *G. punctata* Vill. und *G. Burseri*  $\gamma$ . DC. Als Standort für die Varietät werden jedoch nur die Alpen, nicht auch die Pyrenäen angegeben.

Welche Bewandtniss hat es nun mit den punktirten Formen der *G. Burseri* in den Alpen und in den Pyrenäen, handelt es sich um blos vorübergehende Abänderungen oder um constante Merkmale von höherem systematischen Werthe? Darüber ist Sicheres aus der Literatur nicht zu entnehmen.

Spätere, zusammenfassende Werke, wie Grenier et Godron, Flore de France (1850), ignorirten sogar diese „Varietät“ vollständig. Andere, wie Par-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Hormuzaki Konstantin (=Constantin) Freiherr von

Artikel/Article: [Beitrag zur Macrolepidopteren-Fauna der österreichischen Alpenländer. 24-33](#)